

Einstiegsqualifizierung „Gießereitechnik“

Tätigkeiten	Qualifikationen
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen ▪ Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden ▪ Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten ▪ Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen ▪ Umweltschutz beachten
Lesen, Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil- und Gruppenzeichnungen lesen ▪ Grundbegriffe der Normung anwenden ▪ Stücklisten, Tabellen, Diagramme, Handbücher und Bedienungshinweise lesen und anwenden ▪ Maß-, Form- und Lagetoleranznormen zuordnen ▪ Digitale und analoge Daten lesen und anwenden ▪ Skizzen und zugehörige Stücklisten anfertigen ▪ Ablauf- und Flusspläne lesen ▪ grafische Darstellungen anfertigen ▪ Betriebsberichte und Protokolle anfertigen
Unterscheiden und Zuordnen von Werk- und Hilfsstoffen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkstoffe nach Metallen und Nichtmetallen unterscheiden sowie die wichtigsten Werkstoffe und Hilfsstoffe nach ihrer Verwendung einordnen ▪ die wichtigsten Werk- und Hilfsstoffe nach ihren Erkennungsmerkmalen unterscheiden ▪ Erzeugungsverfahren für die wichtigsten Metalle und ihre Legierungen unterscheiden ▪ Stoffnormung am Beispiel der wichtigsten Werkstoffbezeichnungen für Eisen- und Nichteisenmetalle und ihre Legierungen sowie Formnormung am Beispiel wichtiger Halbzeuge zuordnen ▪ Guß- und Knetwerkstoffe als unlegierte und legierte Sorten unterscheiden
Grundtechniken des Formens, Schmelzens und Gießens	<p>Verfahren und Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dauerformen und verlorene Formen unterscheiden; Gießwerkzeuge hinsichtlich ihres Aufbaues und ihrer Funktion beurteilen ▪ Aufbau und Einsatz von ungeteilten und geteilten Modellen unterscheiden ▪ Notwendigkeit von Formschrägen begründen ▪ Notwendigkeit von Ansteckteilen begründen sowie deren Kennzeichnung und Befestigungsarten unterscheiden ▪ Hilfsmodelle für Einguss-, Entlüftungs- und Speisersysteme unter Berücksichtigung des Formfüllungsverhaltens sowie der Anschnitt- und Speisersysteme anwenden ▪ Einbau von Kernen in Formen begründen ▪ Kerne lagern, sichern und entlüften ▪ Einfache Kerne unter Berücksichtigung von Armierung und Entlüftung herstellen ▪ Formstoffeigenschaften, insbesondere Standfestigkeit, Bildsamkeit, Gasdurchlässigkeit und Feuerbeständigkeit, begründen ▪ Bedeutung feuerfester Überzüge für Formteilerflächen begründen; Überzüge auftragen ▪ Verlorene Formen aus Formstoff herstellen und gießfertig machen

Diese sachliche Gliederung kann je nach betrieblichem Bedarf verändert werden.
 Bitte nehmen Sie hierzu mit der IHK Rhein-Neckar Kontakt auf.
 Ihre Ansprechpartner finden Sie über www.rhein-neckar.ihk24.de → Nr. 12708 .